



## PROTOKOLL

über die Gemeinderatssitzung am Montag, den 29.03.2021 im Gemeindeamt  
Grünbach am Schneeberg. Die Sitzung wird unter folgendem

Link: <https://us02web.zoom.us/j/8527735285?pwd=Z0xFK2lqeTlwQ3N3bHRmSHhWMIbrUT09>

und Meeting-ID: 852 773 5285 mit dem Kenncode: 7C6p84 übertragen.

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:25 Uhr

### **Anwesende bei der Videokonferenz**

Bgm. Mag. Peter Steinwender  
Vizebgm. Otto Schiel  
GGR Ilse Teix  
GGR Ing. Dieter Schmidt  
GGR Mag. Martin Bramböck  
GGR Ing. Andreas Pinkl  
GR Michael Schwiegelhofer  
GR Eva Gorican  
GR Kurt Johannes Payr  
GR Susanna M. Hussajenoff  
GR Stefanie Haindl  
GR Manfred Pilhar MSc.  
GR Vanessa Schwiglhofer  
GR Gerald Holzer  
GR Berthold Pfarrer  
GR Wilhelm Stickler  
GR Harald Winkler  
GR Marlies Hofer  
GR Susanne Demuth

Schritfführer: Poleczek Sandra

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat und hält fest, dass die Tagesordnung allen zeitgerecht zugegangen ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

GGR Mag. Bramböck stellt folgende Dringlichkeitsanträge:

1) Das Testangebot für den Covid-19 Antigentest in Grünbach am Schneeberg deutlich zu erweitern.

Der Dringlichkeitsantrag wird verlesen und dem Protokoll beigelegt.

Dieser Dringlichkeitsantrag wurde in einem Dokument lesbar übermittelt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag über weitere Covid Testungstermine zu genehmigen und unter Punkt 1.1) zu reihen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2) Der zweite Dringlichkeitsantrag wird von GGR Mag. Bramböck verlesen. Der Gemeinderat möge beschließen, die geplanten Investitionen im alten Postgebäude, insbesondere die „Beauftragung Rampe Postgebäude“ als einen Tagesordnungspunkt zu debattieren und einem Beschluss zuzuführen. (siehe Beilage)

Der zweite Dringlichkeitsantrag wurde in einem Dokument übermittelt, dieses sich nicht öffnen ließ und per Videoübertragung nicht einzusehen war.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag über die Beauftragung Rampe Postgebäude zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 9 Prostimmen (ÖVP) und 10 Gegenstimmen (SPÖ) abgelehnt.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit nachstehender

### **Tagesordnung:**

- 1.1) Dringlichkeitsantrag für weitere Covid - Testmöglichkeiten
  - 1) Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung
  - 2) Kassenprüfbericht
    - a) 23.02.2021
    - b) 18.03.2021
  - 3) Beschluss Eröffnungsbilanz
  - 4) Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses
  - 5) Geänderte Nutzungsdauer
  - 6) Rechnungsabschluss 2020
  - 7) Natur im Garten
  - 8) Kündigung Postpartner
  - 9) Bewerbung Bad Buffet Saison 2021
  - 10) Interessentensuche Betreiber Kaffeehaus
  - 11) Beschluss Kreditvergabe an Bestbieter
  - 12) Grundtausch Orhan
  - 13) NÖ Zivilschutzverband Mitgliedsbeitrag
  - 14) Resolution 40.000 Arbeitsplätze, Chancen, Zuversicht
  - 15) Berichte

### **Nicht öffentlich:**

- 16) Mietverträge
  - a) Neubaustraße 1/2/7
  - b) Neubaustraße 1/2/6
- 17) Förderung Photovoltaik / Schneebergstr. 18a
- 18) Mietvertrag / Parkplatz Ganskogel Nr. 7, Nr. 8

### **Punkt 1.1) Dringlichkeitsantrag für weitere Covid-Testmöglichkeiten**

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass erst am Mittwoch-Nachmittag während der Bürgermeisterkonferenz über eine Kontrolle der Testergebnisse ab Donnerstag zwischen dem Bezirk Wr. Neustadt und Neunkirchen entschieden wurde. Zu diesem Zeitpunkt stand bereits fest, dass nur halb so viele Testmöglichkeiten zur Verfügung

stehen als benötigt werden. Dies führte zur Überforderung aller Teststraßen am Donnerstag. Es wurde alles Mögliche unternommen, um weitere Testtermine anbieten zu können. Erst heute wurde vom Roten Kreuz ein weiterer Termin bestätigt. Dieser findet jeden Dienstag von 16.00-18.00 Uhr statt. Bei weiterer Verfügbarkeit von medizinischem Personal wäre eine Teststraße für Samstag oder Sonntag vorgesehen. Derzeit liegt das Problem beim medizinischen Personal, das nur begrenzt vom Roten Kreuz zur Verfügung gestellt werden kann. Hausärzte und Krankenschwestern helfen bei den Testungen und es wird auf alle freiwilligen Helfer zurückgegriffen.

Vizebgm. Schiel gibt bekannt, dass die dritte Testung am Sonntag-Vormittag geplant ist. Damit wird sichergestellt, dass Pendler für Montag über ein Testergebnis verfügen.

GGR Mag. Bramböck begrüßt grundsätzlich den Sonntagstermin und erkundigt sich, ob eine zeitliche Erweiterung an den Testterminen am DI und DO angedacht wird. Der Bürgermeister stellt fest, dass eine Erweiterung jederzeit möglich ist. In Grünbach werden die Teststraßen bereits mind. eine halbe Stunde früher geöffnet, um einen eventuellen Stau zu verhindern. Die Schließung der Teststraßen erfolgt nicht bevor alle Personen ein Ergebnis haben.

GR Gorican ist der Meinung, dass nur wenige Testmöglichkeiten für Schichtarbeiter angeboten werden und diese nur eine Testmöglichkeit in Neunkirchen oder Wr. Neustadt haben. Die Gemeinderätin regt an, dass die praktischen Ärzte in Grünbach ebenfalls mit Gratistests versorgt werden sollen.

Der Bürgermeister sieht bei den Hausärzten keine Kapazität Testungen in größerem Umfang durchzuführen.

Für GR Winkler wäre die Ausweitung der Zeiten bis 19.00 bzw. 20.00 Uhr sinnvoll. Der Bürgermeister möchte die Testung am Dienstag abwarten und dann entscheiden, ob für Donnerstag eine Ausweitung nötig sein wird.

Zu dieser Vorgehensweise gibt es keine Einwände.

### **Punkt 1) Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung**

Der Bürgermeister erkundigt sich über eventuelle Einwände zum Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung am 21. Dezember 2020.

GGR Mag. Bramböck bringt folgende Einwände ein:

1. Der beschlossene Grundankauf des Grundstückes „Powolny“ im Schulbereich
2. die finanzielle Planung des Projektes „Gemeindeamt neu“, das sich weder im VA 2021, noch im Mittelfristigen Finanzplan (MFP) findet. (lt. Beilage)

Der Bürgermeister stellt fest, dass ein Beschlussprotokoll und kein Wortprotokoll geführt wird und daher Wortmeldungen in das Protokoll nicht einfließen.

Der Bürgermeister bringt den Antrag, die Einwände in das Protokoll aufzunehmen zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 9 Prostimmen (ÖVP) und 10 Gegenstimmen (SPÖ) abgelehnt.

### **Punkt 2) Kassenprüfbericht**

#### **a) 23.02.2021**

Der Kassenprüfbericht (lt. Anlage) wird vom Bürgermeister verlesen und wie folgt begründet:

Die Rechnung von Dr. Siegl beinhaltet 2 Projekte. Zum einen das Umwidmungsverfahren in der Lindenhausgasse und ein weiteres – die Umwidmung am Neuschacht. Nach Rücksprache mit dem Büro von Dr. Siegl ist die Aufteilung 9:1. In der Lindenhausgasse gibt es eine komplette Neuaufschließung und am Neuschacht wurden die Kosten in der Höhe von € 500,00 für die Verlegung einer Straße in Rechnung gestellt. Der erforderliche Vorstandsbeschluss wurde in der letzten Sitzung nachgeholt.

Die Aktion Weihnachtsfenster existiert bereits seit 4 Jahren. Die Veranstaltungen werden von Gemeindebürgern organisiert und die Gemeinde unterstützt nur bei der Koordination. Der Erlös kommt allen Grünbacher/innen, die einen Heizkostenzuschuss beziehen, zugute. Ausbezahlt wurde in Form von Grünbach - Taler. Bei der letzten Adventsammlung verblieb ein Rest von € 164,00. Die Verteilung erfolgte nach dem 6 Augen-Prinzip. Dieser Betrag wurde zwischenzeitlich auf das Konto des Schwarzataler-Social-Club „Grünbach hilft Grünbach“ einbezahlt.

### **b) 18.03.2021**

Der Kassenprüfbericht (lt. Anlage) wird vom Bürgermeister verlesen. Derzeit sind 9 Wohnungen nicht vermietet. Im Vergleich zu anderen Gemeinden erweist sich dieser Leerstand als eine gute Quote. Dies belegen auch die Mietzinsrücklagen.

### **Punkt 3) Beschluss Eröffnungsbilanz**

Die Eröffnungsbilanz weist ein langfristiges Vermögen in der Höhe von  
 € 14.421.652,07 aus.  
 Davon Immaterielle Vermögenswerte von € 39.597,45 und  
 Sachanlagen von € 14.382.054,62.

Die Sachanlagen gliedern sich in: (gerundete Zahlen)

Grundstücke, Grundstückseinrichtungen und Infrastruktur fast	€10.000.000,00
Gebäude und Bauten	€ 1.700.000,00
Wasser und Abwasserbauten und – anlagen ca.	€ 2.500.000,00
Sonderanlagen	€ 210.000,00
Technische Anlagen, Fahrzeuge und Maschinen	€ 137.000,00
Amts- Betriebs- und Geschäftsausstattung	€ 63.131,00

Der Basispreis für die Grundstücke wurde mit € 55,00 / m<sup>2</sup> und für landwirtschaftliche Nutzfläche mit € 2,00 / m<sup>2</sup> angenommen.

Die Straßenbaukosten wurden mittels GIP Rasterverfahren (Vorgaben vom Land) bewertet.

Die Bewertung erfolgte je nach Zustand in 4 Klassen; befestigt und unbefestigt für Straßen, Geh- und Radwege, Parkstreifen außerorts und innerorts. Die Herstellungskosten wurden vom Land wie folgt ermittelt:

Fahrbahn von Gemeindestraßen asphaltiert oder gepflastert mit	€ 50,00
Asphaltierte Geh- Radwege, Parkstreifen, Stiegen, Landesstraße mit	€ 40,00
Nicht asphaltierte Straßen / Güterwege mit	€ 17,00

Das kurzfristige aktive Vermögen beträgt € 748.758,57 und setzt sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 167.815,71
---	--------------

Kurzfristige Forderungen aus Ausgaben	€ 33.202,18
Sonst. Forderungen	€ 74.944,60
Ein Kassenstand von	€ -144.541,80
und den Zahlungsmittelreserven in der Höhe von	€ 617.337,88
ergibt liquide Mittel in Höhe von	€ 472.796,08.

Die Passiva enthält folgende Bestandteile:

Das Nettovermögen setzt sich aus dem Saldo der Eröffnungsbilanz	€ 5.538.644,62
und der gebildeten Haushaltsrücklagen in der Höhe von zusammen.	€ 6.155.982,50

Die Investitionszuschüsse von Trägern öffentl. Rechts und übrigen sind mit  
 € 573.901,63  
 sowie die langfristigen Finanzschulden mit  
 € 2.398.651,70  
 ausgewiesen.

Die langfristigen Rückstellungen für Abfertigung und Jubiläumzahlungen betragen  
 € 223.210,48.

Die kurzfristigen Fremdmittel schlagen sich mit  
 € 280.019,71  
 nieder.

Die Summe der Aktiva und Passiva ergibt einen Saldo von € 15.170.410,64.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Eröffnungsbilanz zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Punkt 4) Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses**

Als Stichtag für den RA wurde bisher der 31.01. des folgenden Jahres angenommen. Noch ausständige Rechnungen für das Vorjahr können bis zu diesem Zeitpunkt noch in das alte Jahr eingebucht werden. Nach Rücksprache mit dem Steuerberater wird zu einem Beibehalten des Stichtages geraten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Stichtag mit 31.01. des Folgejahres festzulegen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Punkt 5) Geänderte Nutzungsdauer**

Für die entsprechende Abschreibung ist eine Nutzungsdauer festzulegen. Bei folgenden Anlagen laut RA 2020 wird eine Änderung der Nutzungsdauer vorgenommen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die geänderte Nutzungsdauer lt. RA 2020 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Punkt 6) Rechnungsabschluss 2020**

Der Rechnungsabschluss gliedert sich in den Ergebnishaushalt, in dem Wertzuwachs (Erträge) und Werteinsatz (Aufwände) berücksichtigt werden. Im Finanzier-

ungshaushalt werden Einzahlungen und Auszahlungen gegenüber gestellt. Der Vermögenshaushalt verzeichnet die Bestände und Änderungen des Vermögens. Es wird in kurzfristiges und langfristiges Vermögen unterteilt.

Im Vorbericht gibt es für das Haushaltspotential und für das Nettoergebnis noch keine Vergleichswerte. Die Volkszahl ist leicht rückläufig und die Ertragsanteile haben sich auf Grund der Pandemie wesentlich vermindert. Der Schuldenstand konnte trotz der verminderten Einnahmen deutlich abgebaut werden. Es wurden keine Kredite zu-rückgestellt und die Marktgemeinde ist sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nach-gekommen. Die Leasingverpflichtung für unseren Traktor beläuft sich auf

€ 54.000,00. Die Haftungen konnten in den letzten Jahren deutlich abgebaut werden, sodass derzeit gerundet € 1,1 Millionen ausgewiesen sind. Sehr erfreulich ist die steigende Finanzkraft, die die derzeitige rege Bautätigkeit widerspiegelt und durch die Aufschließungsabgaben zustande kommt. Die Entwicklung der NÖKAS und der Sozialhilfeumlage verläuft normal.

#### Nachweis der liquiden Mittel

Der Schuldenstand auf den Girokonten konnte von

€ -144.906,25 auf € -138.000,92

auch im schwierigen Jahr abgebaut werden.

Die Barkasse weist einen Stand per 01.01.2020 von

€ 364,45 und per 31.12.2020 von € 686,36 aus.

Die Zahlungsmittelreserven für Haushaltsrücklagen verzeichnen ein Plus von

€ 26.175,20 und betragen € 643.513,08.

Die Marktgemeinde Grünbach schließt in der Gesamtübersicht den RA mit einem positiven Saldo – von € 509.258,51 ab.

#### Ergebnishaushalt:

Jeder Wertzuwachs bzw. Wertverlust findet sich im Ergebnishaushalt wieder. Er stellt künftig den Wertverbrauch sowie den Wertzuwachs dar. Neben den laufenden Aufwendungen kommen insbesondere Abschreibungen in der Höhe von € 624.693,05 auf das Anlagevermögen, sowie die Dotierung für Rückstellungen hinzu. Das Nettoergebnis zeigt für den Gesamthaushalt wie weit die kommunalen Leistungen und die dafür erforderliche Infrastruktur mit eigenen Mitteln finanziert werden können. Ist das Nettoergebnis positiv, dann hat die Gemeinde genug Erträge erwirtschaftet, ist es negativ, können die Aufwendungen für kommunale Dienstleistungen und Infrastruktur nicht abgedeckt werden.

Der Ergebnishaushalt wurde mit € -166.725,30 abgeschlossen. Grund dafür ist der Einbruch der Ertragsanteile. Es wurde im Voranschlag mit Ertragsanteile von € 1.362.000,00 gerechnet – tatsächlich ausbezahlt wurden € 1.217.602,80. Das Delta von € -144.397,20 entspricht in etwa dem Minus von € 166.725,30.

#### Finanzierungshaushalt:

Einnahmen in der operativen Gebarung € 4.028.428,47

Ausgaben in der operativen Gebarung € 3.678.008,22

Die operative Gebarung wird mit einem positiven Saldo von € 350.420,25 abgeschlossen.

In der Investiven Gebarung sind Einnahmen von € 134.119,84

Ausgaben von € 178.719,55

Hier beträgt der Saldo

€ -44.599,71.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2020 zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Punkt 7) Natur im Garten**

GGR Teix berichtet, dass die Aktion „Natur im Garten“ in Grünbach sehr bekannt ist. Es wurden bereits über 80 „Natur im Garten“ Planketten in der Marktgemeinde vergeben. Derzeit gibt es 370 Gemeinden in NÖ, darunter auch Grünbach, die sich zum biologischen Pflanzenschutz bekannt haben. Als weiterer Schritt ist angedacht, dass Grünbach die Auszeichnung „Natur im Garten Gemeinde“ erwirbt. 278 Gemeinden in NÖ haben bereits diese Auszeichnung erhalten. Der Beitritt ist kostenlos, jedoch ist ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich. Der entsprechende Text für den Beschluss wird von GGR Teix verlesen. (siehe Beilage)

GGR Teix stellt den Antrag, dass die Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg die Auszeichnung zur „Natur im Garten Gemeinde“ erhalten soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Punkt 8) Kündigung Postpartner**

Nach Schließung der Postzweigstelle in Grünbach hat die Gemeinde mit vereinten Kräften das Service eines Postpartners aufrechterhalten. Dies zeigte sich als eine sehr wichtige Serviceleistung für die Gemeindebürger/innen. Mit der Eröffnung einer Trafik im alten Postgebäude Anfang Mai bietet sich die Übernahme des Postpartners an. Mit der Installierung des Postpartners in der Trafik können auch längere Öffnungszeiten angeboten werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Vertragsverhältnis mit der Post zu kündigen und an den Betreiber der Trafik zu übertragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Punkt 9) Bewerbung Bad Buffet Saison 2021**

Trotz der schlechten Badesaison 2020 bewirbt sich Herr Rotheneder Helmut wieder in der Sommersaison 2021 das Badbuffet bedienen zu dürfen. Sein Angebot beträgt € 2.160,00 für die Badesaison 2021.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Badbuffet für die Sommersaison 2021 an Herrn Rotheneder zu oben genannter Pacht zu vermieten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Punkt 10) Interessentensuche Betreiber Kaffeehaus**

Für die öffentliche Interessentensuche „Betreiber Kaffeehaus“ sind folgende Eckpunkte fixiert: Eine nicht rückzahlbare Zahlung in der Höhe von € 50.000,00 und eine monatliche Miete (kalt) von ca. € 1.000,00 bei einer Mietdauer von 5 Jahren mit Verlängerungsoption sind vorkalkuliert. Mit diesen Eckpunkten sollen alle Interessenten eingeladen werden, ihr Konzept vorzustellen. Das Lokal soll als Kaffeehaus und als Ersatz der „Kurvenbar“ geführt werden.

GGR Mag. Bramböck gibt zu bedenken, dass die Marktgemeinde Grünbach für das Kaffeehaus € 250.000,00 investiert und monatlich € 600,00 zur Miete beisteuert. Er erkundigt sich nach der gewerblichen Nutzung dieser Räume und stellt die € 50.000,00 Ablöse noch in Frage. GGR Bramböck hat keine Einwände gegen das Kaffeehaus, wenn dieses von der SGN angemietet wird und die Marktgemeinde keine finanziellen Mittel aufwendet.

Der Bürgermeister klärt auf, dass ein weiterer Raum als Gemeindebibliothek genutzt werden soll, die gewerbliche Nutzung akkordiert ist und die € 50.000,00 als Sicherstellung für die Einhaltung der vertraglichen Mietdauer dienen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Interessenten für das Kaffeehaus zu suchen.

Der Antrag wird mit 10 Prostimmen (SPÖ), 9 Stimmenthaltung (ÖVP) angenommen.

### **Punkt 11) Beschluss Kreditvergabe an Bestbieter**

Für die Vergabe eines Kredits in der Höhe von € 234.500,00 erfolgte eine Ausschreibung. Folgende Angebote sind eingegangen:

Angebot Nr.	Kreditinstitut	eingelangt am	Tilgungsplan	Verzinsung	Rückzahlung Darlehen	Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Kredit
		Ausschreibungskriterien erfüllt			€	€
1	Raiffeisenbank	01.03.2021 um 11.15 Uhr	vorhanden	0,79% fix p.a.	247.089,93	12.589,93
2	Sparkasse	05.03.2021 um 10.45 Uhr	vorhanden	0,89% fix p.a.	248.959,96	14.459,96
		Ausschreibungskriterien nicht erfüllt				
3	Bank Austria	10.03.2021 um 10.45 Uhr	nicht vorhanden	0,75 % über den gültigen 6- Monats Eurobor		
4	Bawag PSK	15.03.2021 um 09.00 Uhr	vorhanden	0,39 % variabel	240.416,32	5.916,32
5	Volksbank	24.02.2021 um 15:00 Uhr	kein Angebot abgegeben.			

Die Zusage der NÖ Landesregierung über die Förderung ist hier noch ausständig.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag: Vorausgesetzt der Zusage für den geförderten Kredit vom Land, das Darlehen beim Bestbieter, der Raiffeisenbank Grünbach mit einem Zinssatz von 0,79% aufzunehmen.

Der Antrag wird mit 13 Prostimmen (alle Gemeinderäte der Fraktion SPÖ, GGR Ing. Pinkl. GGR, Mag Bramböck, GR Schwighofer ÖVP), und 6 Enthaltungen (GR Stickler, GR Pfarrer, GR Hofer, GR Winkler, GR Demuth, GR Holzer ÖVP) angenommen.

### **Punkt 12) Grundtausch Orhan**

Gemäß der Vermessungsurkunde der AREA Vermessung ZT GmbH, Dipl. Ing. Thomas Burtscher vom 10.02.2020, GZ 10881/19 soll das Trennstück Nr. 12 im Ausmaß von 5m<sup>2</sup> und das Trennstück Nr. 13 im Ausmaß von 1 m<sup>2</sup> vom öffentlichen Gut an die Familie Ifran und Ernst Orhan übertragen werden. Der Schenkungsvertrag liegt bereits vor.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die oben genannten Trennstücke lt. Schenkungsvertrag an die Familie Orhan zu übertragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Punkt 13) NÖ Zivilschutzverband Mitgliedsbeitrag**

In der Vergangenheit zahlte die Marktgemeinde Grünbach den Beitrag jedes zweite Jahr. In Zukunft soll der Mitgliedsbeitrag von € 282,00 alle Jahre bezahlt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Beitrag für den Zivilschutzverband alle Jahre zu bezahlen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Punkt 14) Resolution 40.000 Arbeitsplätze, Chancen, Zuversicht**

In Zeiten der Pandemie ist eine Arbeitslosigkeit entstanden, die es seit dem Ende des zweiten Weltkrieges nicht gegeben hat. Man hätte vor, als Marktgemeinde Grünbach eine Resolution zu unterstützen und diese an den Bundeskanzler Kurz, Vizekanzler Kogler, Finanzminister Blüml, Arbeitsminister Kocher, an den Städtebund und Österreichischen Gemeindebund, sowie allen Parlamentsclubs SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne und Neos zu senden. In dieser Resolution wird ersucht, wiederum die Förderung der Langzeitarbeitslosen einzuführen. Im ersten Jahr sollen die Kosten für die Integration in die Arbeitswelt vom Bund getragen werden. Die Resolution liegt auf der Gemeinde auf und wird dem Protokoll beigelegt. Diese Initiative wurde von den Nationalratsabgeordneten Herrn Kollross und Herrn Muchitsch an alle Gemeinden versendet. Der Antrag von Vizebgm. Schiel wäre diese Resolution im Namen der Gemeinde Grünbach zu unterfertigen und fraktionsübergreifend an die oben genannten Personen zu übersenden.

GR Winkler hält fest, dass diese Initiative von zwei Nationalratsabgeordneten kommt, die im Parlament vertreten sind und dort Gehör finden. Er sieht für diese Resolution keine Zuständigkeit des Gemeinderates. Von solchen politischen Maßnahmen wird von der ÖVP Abstand genommen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Resolution zuzustimmen.

Der Antrag wird mit 10 Prostimmen (SPÖ),  
7 Enthaltungen (GR Stickler, GGR Ing. Pinkl, GR Schwiglhofer, GR Demuth, GGR Mag. Bramböck, GR Pfarrer, GR Hofer; ÖVP) und  
2 Gegenstimmen (GR Holzer, GR Winkler; ÖVP) angenommen.

### **Punkt 15) Berichte**

Vizbgm. Schiel informiert über eine Wegegemeinschaft, für die noch nicht asphaltierte Badstraße nach dem Vorbild der Wegegemeinschaft „Am Obersberg“. Ein Gespräch mit der Landesregierung hat bereits stattgefunden und die Rahmenbedingungen wurden abgeklärt. Bei einer Gründung einer Wegegemeinschaft können die Herstellungskosten zu 65% von der EU und dem Land getragen werden, mindestens 20 % verblieben bei der Gemeinde und 15 % der Kosten wären von den Anrainern zu begleichen. Leider ist dieses Programm mit der EU ausgelaufen. Das Land NÖ geht davon aus, dass diese Rahmenbedingungen wieder geschaffen werden. Nachdem die gesetzlichen Rahmenbedingungen von Land und EU wieder geschaffen wurden, begibt man sich auf die Suche nach einem Obmann für die Wegegemeinschaft, wobei dieser kein Gemeinderatsmitglied sein darf.

**GGR Mag. Bramböck** berichtet über den Umbau des Gemeindeamts und gibt einen kurzen Rückblick über die bereits erfolgten Besprechungen. Der Arbeitsgruppe gehören Bgm. Mag. Steinwender, GR Hussajenoff, GGR Ing. Schmidt, GR Holzer, Frau Ing. Macheiner und GGR Mag. Bramböck an. Es hat bereits drei Treffen gegeben. Beim ersten Treffen hat man das Gemeindeamt von oben bis unten besichtigt, einen feuchten Keller festgestellt und dass es viel zu sanieren gibt. Beim zweiten Treffen hat man den Architekt, Herrn DI Teynor als Auskunftsperson hinzugezogen und über Heizung und Kellerbelüftung beraten. Beim dritten Treffen wurden noch einige Anregungen von den Mitarbeitern vorgebracht. Durch den Wegfall des Postpartners hat sich die Ausgangslage verändert. GGR Mag. Bramböck macht den Vorschlag, das ähnliche aber etwas kleinere Gemeindeamt Grafenbach – St. Valentin zu besichtigen. Dieses wird um € 1.150.000,00 saniert. Sanierungs- und Finanzierungskonzept, Umgang mit dem offenen Empfangsbereich und die Umsetzung soll bei einer Besichtigung besprochen werden. Für den Umbau des Gemeindeamts soll man sich Zeit nehmen und weitere Gemeindeämter besichtigen. Für die Sanierung muss viel Geld in die Hand genommen werden und dafür soll das Ergebnis optimal sein.

**GR Gorican** gibt Einblick über den Baufortschritt in der alten Schule. Mittlerweile wurden die gesamten WC Anlagen inkl. Installation sowie die Stromleitungen saniert. Anfang nächsten Jahres soll die Sanierung abgeschlossen sein. Der Einsatz von Frau Gorican für den Umbau umfasst 400 Arbeitsstunden und € 200,00 Spende für Materialkosten. Der Arbeitseinsatz von den Pensionisten wird mit jeweils 800 Stunden beziffert und die Arbeitsgruppe besteht aus 5 Personen. Benötigt wird noch eine Tür, die mit Hilfe eines Tischlers hergestellt werden soll.

**Bgm. Mag. Steinwender** bedankt sich für den Bericht. Die Werte wie Einsatzbereitschaft, Zusammenhalt und Selbstlosigkeit bei diesem Projekt sind unübersehbar. Über 1500 Arbeitsstunden wurden freiwillig und ohne Entgelt geleistet. Dafür bedankt sich der Bürgermeister recht herzlich.

**GGR Teix** gibt bekannt, dass Grünbach am Schneeberg bei einer der größten Klimaschutz-Aktion am 27.03.2021 teilgenommen hat. GGR Ing. Pinkl und GGR Teix haben sich abgesprochen und beschlossen, die Lichtpunkte rund um die Kirche von 20.30 Uhr – 21.30 Uhr abzuschalten. Es haben auch sehr viele private Haushalte bei dieser Aktion mitgemacht. Diese Aktion wurde vom WWF ins Leben gerufen und wird schon zum 15. Mal durchgeführt. Die Marktgemeinde Grünbach ist Klimabündnis-Gemeinde und sollte bei solchen Maßnahmen teilnehmen.

**GGR Ing. Pinkl** berichtet über den kl. Beitrag zu dieser Aktion von der Dorferneuerung. Die Lichter im „Gschäftl“ und vom Schaustollen wurden für 1 Stunde abgedreht.

Abschließend gibt der **Bürgermeister** eine Vorausschau auf die nächste Gemeinderatssitzung. Vor einer Woche ist ein Kaufangebot für die Grundstücke hinter dem Billa Gebäude eingelangt. Man will sich das Kaufangebot wohlwollend durchsehen, rechtlich abklären und in der nächsten Sitzung beraten.

Mit der Arbeitsgruppe „Gemeindeamt neu“ wurden bereits 3 Sitzungen durchgeführt. Der Bürgermeister ist allem aufgeschlossen und ist gespannt auf das Treffen im Gemeindeamt Grafenbach.

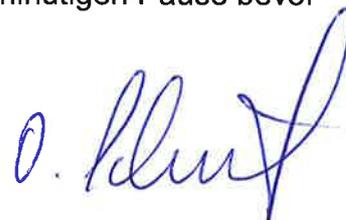
Zum Schluss informiert der Bürgermeister, dass Frau GR Eva Gorican auf Ihr Mandat ab 1. April 2021 verzichtet und bedankt sich für Ihren Einsatz.

GGR Mag. Bramböck bedankt sich im Namen seiner Fraktion bei Frau Gorican, bedauert Ihren Entschluss und wünscht Ihr alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Der Bürgermeister schließt um 21:15 Uhr die öffentliche Sitzung, verabschiedet sich von den Zuhörern. Er informiert über die Abhaltung einer 5-minütigen Pause bevor die nicht öffentliche Sitzung beginnt.



Der Bürgermeister:



Für die SPÖ:



Die Schriftführerin:



Für die ÖVP: